

# SWR - Bestenliste

Dezember 2013

Die unten aufgeführten 31 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Dezember folgendes Resultat (in Klammern die Position der November-Bestenliste):

1. **EVELYN WAUGH: Wiedersehen mit Brideshead** **71**  
(-) Die heiligen und profanen Erinnerungen des Captain Charles Ryder **Punkte**  
Roman. Aus dem Englischen übersetzt von pociao.  
Diogenes Verlag, 544 Seiten, € 26,90\*

Glaube, Liebe, Katastrophe. Evelyn Waugh kämpfte im 2. Weltkrieg und schrieb den Abgesang auf die goldene Dekadenz der 20er Jahre. Sein Roman ist mehrmals weltweit erfolgreich verfilmt worden. Das elegische Bild einer vergangenen Epoche, die nur in der Erinnerung überleben kann.
2. **MONIKA MARON: Zwischenspiel** **69**  
(-) Roman. S. Fischer Verlag, 192 Seiten, € 18,99\*\* **Punkte**

"Der Maronsche Sommertagstraum am Berliner Stadtrand hat alle Elemente des romantischen Taumels und des Fantastischen, befreit die Autorin aber zum Glück nicht von ihrer gewohnt erfrischenden Schärfe des Gedankens und der Formulierung." (Iris Radisch)
3. **Leben oder Schreiben. Der Erzähler Warlam Schalamow** **68**  
(-) Herausgegeben von Wilfried F. Schoeller. **Punkte**  
Matthes & Seitz Berlin, 254 Seiten, € 24,90\*\*

Warlam Schalamow überlebte ein Vierteljahrhundert in russischen Straflagern. Dann schrieb er darüber. "Jede Erzählung, jeder Satz einer Erzählung wird zuerst im leeren Zimmer herausgeschrien – Ich spreche immer mit mir selbst, wenn ich schreibe. Ich schreie, drohe, weine." Das Buch zur Berliner Ausstellung über das Leben des russischen Dissidenten.
4. **MAXIM BILLER: Im Kopf von Bruno Schulz** **56**  
(-) Novelle. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 80 Seiten, € 16,99\*\* **Punkte**

Bruno Schulz, der jüdisch-polnische Erzähler schreibt 1938 einen Brief an Thomas Mann. Doch der geht verloren. Maxim Biller erfindet ihn im Schreiben neu, "machtvoll, verzweifelt-verspielt und grimmig-melancholisch". (Ijoma Mangold)
5. **BRIGITTE KRONAUER: Gewäsch und Gewimmel** **54**  
(2.) Roman. Klett-Cotta-Verlag, 615 Seiten, € 26,95\*\* **Punkte**

"Elsa Gundlach hat zur Aufheiterung ihrer teilweise schwer geplagten Klienten für jeden Montagmorgen einen frischen Strauß in Auftrag gegeben. Pünktlich nach einer Woche ist er welk und wird weggeworfen." Kürzestprosa und großer Roman in einem. Rätselhaftes passiert. Naja, nicht immer.
- 6.-7. **J. M. COETZEE: Die Kindheit Jesu** **53**  
(8.-9.) Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Reinhild Böhnke. **Punkte**

S. Fischer Verlag, 352 Seiten, € 21,99\*\*\*

Der neue Roman des Literatur-Nobelpreisträgers. Ein Junge und ein Mann in einer erfundenen Stadt: Novilla. "Wir haben die Chance bekommen zu leben und wir haben diese Chance ergriffen. Zu leben ist großartig. Das Größte, was man sich vorstellen kann." "Aber müssen wir hier leben?" "Hier im Gegensatz zu wo? Es gibt sonst keinen anderen Ort. Mach jetzt die Augen zu. Schlafenszeit."

- (3.) **IMRE KERTÉSZ: Letzte Einkehr** **53 Punkte**  
Tagebücher 2001-2009  
Aus dem Ungarischen übersetzt von Kristin Schwamm.  
Rowohlt Verlag, 464 Seiten, € 24,95\*\*

Mehr als ein Tagebuch. Der 1929 geborene Literatur-Nobelpreisträger erzählt den Roman eines Romans, der hätte geschrieben werden können. Nur das Leben macht, was es immer macht: es verhindert. Kertész kämpft mit dem neuen Computer. Er hadert mit den zahllosen Interviewanfragen und klagt über den "unerträglichen Terror des Alters". Fragment und Lebenswerk, das liegt auch hier nah beieinander.

8. **MICHAEL MAAR: Heute bedeckt und kühl** **29 Punkte**  
(-) Große Tagebücher von Samuel Pepys bis Virginia Woolf  
C.H. Beck Verlag, 259 Seiten, € 19,95\*\*

"Warum aber unterzieht man sich dieser zeitraubenden, selbst auferlegten Pflicht (des Tagebuchschreibens), was ist der tiefere Sinn davon? Anders als beim Säen und Ernten dient sie ja nicht dem Überleben oder dem leiblichen Wohl. Und doch steckt offenbar etwas Elementares darin. Was genau es sei, das ist die erste Frage. Sie wird gefolgt von einer zweiten: Warum lesen wir Tagebücher so gern?". (Aus dem Vorwort)

- 9.-11. **ANDREAS MAIER: Die Straße** **25 Punkte**  
(8.-9.) Roman. Suhrkamp Verlag, 193 Seiten, € 17,95\*

"Ich ahnte zunächst noch nicht einmal, dass Mädchen und Jungen sich überhaupt voneinander unterscheiden. Am Anfang ist alles eins, die Verschiedenheit kommt später, dann ist das Paradies verloren." Pubertät ist schlimm. Aber auch komisch. Andreas Maier auf der Suche nach der verlorenen Wetterau, Band vier.

- (-) **VOLKER REICHE: Kiesgrubennacht** **25 Punkte**  
Graphic Novel  
Suhrkamp Verlag, 231 Seiten, € 21,99\*

Unter dem Namen Strizz kennt man Volker Reiche aus der FAZ. Jetzt berichtet er zeichnend und schreibend über seine Jugend in der Nachkriegszeit. Comic oder Graphic Novel? Auf jeden Fall eine gut erzählte Geschichte in Bildern.

- (-) **ANDREAS SCHÄFER: Gesichter** **25 Punkte**  
Roman. DuMont Buchverlag, 240 Seiten, € 19,99\*\*

"Was sehen wir, wenn wir Gesichter anderer Menschen sehen, welche Gehirnareale sind beteiligt, woran erinnern wir uns? Die Fragen sind an sich schon hochinteressant, aber als Stoff und Thema für eine psychologisch sorgsam entfaltete Familiengeschichte, die sich langsam zum Krimi, dann zum Psychothriller erweitert, sind sie ein Glücksfall." (Hubert Winkels)

**Persönliche Empfehlung im Dezember von Peter Hamm (München):**

**JORGE LUIS BORGES / ERNESTO SÁBATO:**

## **Gespräche in Buenos Aires**

Aus dem argentinischen Spanisch übersetzt von Frank Henseleit.  
Matthes & Seitz Berlin, 191 Seiten, € 19,90

*"Dass es Orlando Barone 1974/7 gelang, J.L. Borges und Ernesto Sábato, die beiden Giganten und Antipoden der argentinischen Literatur, zu Gesprächen zusammenzubringen, grenzt an ein Wunder und ist Garantie genug für geistreiche Dialoge der Sonderklasse. Zwei alte Herren, der eine vorsätzlich altmodisch und schon als Kind zum Schriftsteller bestimmt, der andere langjähriges KP-Mitglied und Atomphysiker, bevor er sich spät für die Literatur entscheidet, genießen spürbar ihre kühnen Loopings über die gesamte abendländische Kulturlandschaft, geben sich dabei keineswegs nur tiefsinnig, sondern gern auch witzig, ja albern, jedenfalls würde man ihnen gerne noch ewig zuhören." (Peter Hamm)*

- \*\*\* (vermutlich) schwierigere Lektüre
- \*\* (vermutlich) mittelschwere Lektüre
- \* (vermutlich) leichtere Lektüre

### **Literatur im Fernsehen**

**Donnerstag, 12. Dezember um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**

**Sonntag, 15. Dezember um 10:15 Uhr in 3sat**

"lesenswert" mit Thea Dorn

**Gäste: Leon de Winter und Denis Scheck**

**Donnerstag, 19. Dezember um 23:15 Uhr im SWR Fernsehen**

"lesenswert" mit Felicitas von Lovenberg

Klassiker-Quartett

**Gäste: Thea Dorn, Ijoma Mangold und Denis Scheck**

### **Literatur im Hörfunk**

Dienstag, 3. Dezember um 22.03 Uhr in SWR2

SWR-Bestenliste: über die Bücher des Dezembers diskutieren

**Lothar Müller und Hubert Winkels, Moderation: Ursula März**

**<http://www.SWR.de/bestenliste>**